Grunde rief Konstantin vor einer Schlacht, rief der Franke Chlodwig in einer Schlacht den Gott der Christen an[65]. Heiden oder Häretiker konnten auch von Wundern beeindruckt werden; davon berichtet Niketius, der Bischof von Trier[66]. Den Gebildeten in der Spätantike wurde der Gott der Christen wichtig, wenn er sie von innerer Unruhe befreite. Aus diesem Grunde bekehrte sich Augustin[67]. Vor diesem Hintergrund wird nun erst voll verständlich, wie andersartig die Bekehrungsgeschichte ist, die von den irischen Kelten überliefert wird.

Patrick, so wird im 7. Jahrhundert erzählt, mußte sich vor einem König mit den Druiden auseinandersetzen. Sie ließen Schnee fallen, es dunkel werden, er machte das Geschehen rückgängig. So stritten sie eine Weile miteinander. Schließlich schlug der König vor, beide sollten Bücher ins Wasser werfen. Die Religion, deren Buch unversehrt wiederkäme, sei die richtige. Der keltische Priester meinte daraufhin, die Christen verehrten das Wasser als einen Gott, darum wolle er sich auf diese Probe nicht einlassen. Dann meinte der König, beide sollten Bücher ins Feuer werfen. Nun sagte der Druide, die Christen verehrten manchmal das Feuer, manchmal das Wasser als Gott. Schließlich einigten sich die beiden Parteien auf folgende Probe: Es sollte ein Haus aus Holz gebaut werden. Auf der einen Seite des Hauses sollte ein Schüler Patricks, auf der anderen Seite ein Druide sitzen. Der Schüler Patricks hatte das Gewand der Druiden, der Druide das Gewand der Christen anzuziehen. Der Christ sollte sich in dem Teil des Hauses befinden, das aus altem, leicht brennbarem Holz, der Druide in dem Teil, das aus frischem, schwer brennbarem Holz hergestellt wurde. So geschah es. Das Haus wurde angezündet. Und, so heißt es in der Legende, die christlichen Gewänder, die der Druide anhatte, blieben unversehrt, er jedoch verbrannte. Die Gewänder des Druiden verbrannten, der Schüler Patricks jedoch wurde vom Feuer nicht verletzt[68].

---

[65]) Wolfram von den Steinen, Chlodwigs Übergang zum Christentum. Eine quellenkritische Studie (1963).

[66]) MGH Epp. 3 S. 121.

[67]) August Nitschke, Heilige in dieser Welt, Persönliche Autorität und politische Wirksamkeit (1962) S. 40ff.

[68]) Muirchú, Vita c. 20, hg. von Bieler (wie Anm. 46) S. 96: *Et hoc consilium insedit, et aedificata est eis domus cuius dimedium ex materia viridi et alterum dimedium ex arida facta est. Et missus est magus in illam domum in partem eius viridem cum casula Patricii erga eum et unus e pueris sancti Patricii, Bineus nomine, cum veste magica in partem domus aridam. Conclussa itaque extrinsecus domus coram omni turba incensa est. Et factum est in illa hora, orante Patricio, ut consumeret flamma ignis magum cum demedia domu viridi permanente cassula sancti Patricii tantum intacta, quam ignis non tetigit. Felix autem Benineus e contrario cum demedia domu arida; secundum quod de tribus pueris dictum est, non tetigit eum ignis ne-*